

Bestattungsdienst Weiß & Mozer

Im Dienst der Trauernden

Der Bestattungsdienst Weiß & Mozer hat über 50 Jahre Erfahrung, vereint umfassende Dienstleistung und Tradition mit ökologischem Bewusstsein und regelt den digitalen Nachlass. Dabei immer im Mittelpunkt: der Mensch.

1968 als Weiß Bestattungen gegründet, kam 2014 die Firma Mozer dazu. Vom Schreinermeister, der den Sarg einst selbst herstellte, und vom klassischen Fuhrunternehmen hat sich die Firma zum umfassenden Bestattungsdienst weiterentwickelt und ist heute mit modernster Ausstattung und bestens ausgebildeten Fachkräften für Trauernde unterwegs.

Würdiger Abschied

„Der zentrale Aspekt unseres Handels sind die trauernden Menschen, die einen Verlust erlitten haben“, sagt Markus Höhn, Geschäftsführer und Trauerbegleiter. Lea Pansegrau, Bestattermeisterin und Prokuristin, ergänzt: „Ein guter Abschied bedeutet für uns, dass man am offenen Sarg Abschied nehmen kann.“ Das schaffe trauerpsychologisch eine gute Voraussetzung für den weiteren Trauerweg. Für die Aufbahrung ist ein entsprechender Fachmann Teil des Teams. So kann Weiß & Mozer auch bei schwierigen Verhältnissen eine Aufbahrung ermöglichen – zum Beispiel auch dann,



Lea Pansegrau,
Bestattermeisterin

wenn eine Aufbahrung erst nach drei oder vier Wochen stattfinden soll.

Persönlich und individuell

Besonders am Herzen liegt dem Unternehmen eine Trauerbegleitung, die Familien einbindet. Die individuelle Beratung geht mit Feingefühl auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche ein und berät bei der Vielzahl an Möglichkeiten. Dazu gehört auch der Kontakt mit Friedhof, Ämtern und Pfarrer. Zur Überführung und während der Aussegnungsfeier wird häufig Glockengeläut gewünscht. „Das sind wir sehr traditionsbewusst und ermöglichen das auch nach Feierabend in den Abendstunden“, betont Höhn. „Friedhofs- und Bestattungskultur wird bei uns hochgehalten, da möchten wir gerne mitgestalten. Auf 34 Friedhöfen sind wir für die Grabmachertechnik verantwortlich, übernehmen die Bestattungsleistung und achten auf eine hohe Qualität und Ästhetik. Das hilft, dem Tod zu begegnen.“



Markus Höhn, Geschäftsführer
und Trauerbegleiter

Digitalen Nachlass regeln

Weiß & Mozer übernimmt zudem auf Wunsch die Verwaltung des digitalen Nachlasses, kündigt bestehende Verträge, Versicherungen und Kundenkonten des Verstorbenen. Angehörige können online jederzeit verfolgen, was bereits abgemeldet wurde und wo noch etwas fehlt. So wird beispielsweise auch das Facebook-Profil auf Trauermodus gestellt und alles Weitere in die Wege geleitet. „Das ist für die Angehörigen eine unglaubliche Erleichterung“, weiß Pansegrau

aus zehn Jahren Berufserfahrung.

Einmalige Erinnerungsstücke

Erinnerungskultur ist aktueller denn je. Trauernde können sich dem Verstorbenen nahe fühlen, zum Beispiel durch einen Fingerabdruck in einem Schmuckstück aus Silber, Gold, Platin oder Edelstahl. Auch ein Teil der Asche kann in Schmuckstücke abgefüllt oder in einen Glaskörper eingearbeitet als Halskette getragen werden – sogenannte Sternspuren.

Qualität und Transparenz

Qualitätssicherung mit Zertifizierung gehört zum Unternehmen ebenso, wie die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir sind in der Region der einzige Ausbildungsbetrieb für Bestattungsfachkräfte und so auf dem neuesten Stand des Fachwissens“, erklärt Höhn.



Das Haus des Übergangs in Jettingen bietet Raum und Zeit zum Abschied nehmen.

Transparenz wird bei Weiß & Mozer großgeschrieben: Der Austausch mit Konfirmandengruppen und Hospizdiensten vor Ort ist mit Führungen im Haus verbunden. Durch die Zusammenarbeit mit Hebammen wird versucht, den Verlust der Kleinsten bestmöglich aufzufangen und auch hier einen guten Abschied zu ermöglichen. (tam)

Kontakt

www.weiss-mozer.de
Tel. 07452 7042

Standorte:

Jettingen, Herrenberg und Nagold.